

## Summarische Verzeichniß der Predigten/

3. Auf was wunderlicher Weise Gott der Herr eine starke Fästung und Burg ist denen / so ihm vertrauen.

4. Ein jeglicher Mensch hat an seinem eigenen Leib und Leben ein augenscheinliches Exempel/ und lebendiges Zeugniß der Liebe und Treue Gottes / und wunderlicher Erhaltung.

5. Gott der Herr thut viel Wunder an denen / so ihm vertrauen/ und eine starke Zuversicht zu ihm haben.

6. Wie fleißig wir bitten sollen / daß Gott die armen schwachen Glieder seiner Kirchen in dieser bösen legten Zeit erhalten wolle/ wider die grosse Aergerniß und Feinde der Kirchen.

7. Ob gleich die Feinde eine Zeitlang glücklich seyn / jubiliren und trögen / so kömmt doch endlich die Zeit / daß sie sich schämen müssen ihrer begangenen Thorheit und Hochmuth. Geduld aber und Lob Gottes sind der Heiligen Stärke und Sieg.

8. Gottes Werke sind so hoch/ die er übet in der Erlösung seiner Gläubigē/ daß sie nicht gnugsam zu ergründen un̄ zu preisen seyn.

9. Alles soll sich enden in Gottes Lob und Preis / und worin das rechte Lob Gottes steht.

**Der 72. Psalm hat 3. Predigten/ und folgende sonderliche Lehr- und Trost-Puncte.**

1. Christus Jesus unser Herr ist von Gott zum König über das ganze menschliche Geschlecht gesetzt / und wie er über dasselbe Gericht und Gerechtigkeit übet.

2. Christus bringet uns zur wahren Gerechtigkeit / und was das für Leute seyn / die derselben theilhaftig werden.

3. Des Reichs Christi Glückseligkeit und himmlischer Güter sind Gerechtigkeit und Friede/ und kömmt eine auf der andern.

4. Eines Königs Amt ist / die Armen und Elenden bey Recht erhalten/ und wider böse Mäuler schützen. Und wie Christus die Elenden bey ihrem Recht erhält/ und ihrer Lasterer zuschmeißet.

5. Christi Reich kan durch keine irdische Gewalt vertilget werde. Es wird noch ein H. Same bleiben/ derer geneust noch die Welt.

6. Unfers Himmels Königs Igeistlicher Lust-Garte sind der Gläubigen Herzen/ und wie dieselben blühen.

7. Wie der Herr Christus in seinem Reich seine Herrschafft führet / beschrieben in vier Eigenschaften.

8. Herrlicher Trost der Verfolgten und Erwürgten unter dem Antichrist/ und wie theuer ihr Blut für Gott geachtet sey.

9. Vier herrliche Eigenschaften Christi unfers Königs.

1. Daß er allein Unsterblichkeit hat. 2. Daß ihm alle Völker dienen. 3. Daß man ihn anbetet. 4. Täglich lobet.

10. Gott hat ein gnädiges Gefallen an grossen Christlichen Gemeinen und Versammlungen/ und beschreibet dieselbe gar lieblich.

11. Ein herrlicher Trost/ daß Christi Reich/ Erkenntniß un̄ Segen auch auf die Nachkommen reiche werde bis an das Ende der Welt.

12. Aller Gläubigen Wunsch ist/ daß Gott in aller Welt möge recht erkannt/ und alle Lande seiner Ehre möge voll werden.

**Der 73. Psalm hat 3. Predigten/ und folgende sonderliche Lehr- und Trost-Puncte.**

1. Welch ein hohes unaussprechliches Gut Gott selbst ist denen/ die ihm von Herzen anhangen.

2. Menschliche Urtheile sind gar mißlich/ man kan bald fehlen/ wenn man allein nach der Vernunft urtheilet / und nicht nach Gottes Wort / man kan sich bald an Gott und Menschen versündigen / mit seinem Urtheil/ sihe aber zu/ daß du dein Creuz zu Gottes Ehren brauchest / und wie das geschehen müsse.

3. Beschreibung der Gottlosen/ wie sie ihres Glücks mißbrauchen / und wie die Vernunft falsch von ihnen urtheilet.

4. Der Kampf des Fleisches und Geistes muß seyn in allen Gläubigen / und warum/ so wol auch das tägliche Creuz entweder inwendig oder aufwendig.

5. Daß wir nicht sollen auf zeitlichem Glück oder Unglück einen Menschen urtheilen oder richten / sondern nach Gottes Wort/ denn die Vernunft kan Gottes Rath und Gerichte nicht begreifen/ und was das rechte Ende sey/ darauß wir sehen sollen.

6. Gott läßet in diesem Leben seine Gerichte an den Gottlosen offenbahr werden/ den Gläubigen zu Trost / den Gottlosen zum Schrecken / und Buß-Predigten/ und zum Zeugniß des Jüngsten Gerichts.

7. Unterscheid unter der irdischen und himmlischen Weisheit/ und wie wir uns wider die Verachtung der Srolgen trösten sollē.

8. Gottes Erkenntniß und Furcht ist die höchste Weisheit / und ob man gleich darüber verachtet und verfolgt wird/ so wird sie doch herrlich belohnet.

9. Ohne Gottes Rath und Trost ist aller Welt Herrlichkeit endlich nichts als Hölle / Fluch und Verdammniß / und von der Vereinigung unserer Seelen mit Gott/ dem höchsten Gut.

**Der 74. Psalm hat 3. Predigten / und folgende sonderliche Lehr- und Trost-Puncte.**

1. Gott verhänget schreckliche Straffen / wenn man seine Gnade und Wort verachtet und mißbrauchet / darum ist Gottes Gnade unsere Fästung und Schutz.

2. Unsere Buße/ Glaube und Gebet muß sich auff Gottes Verheißung gründen/ sonst muß die Seele verzweifeln in Ansehung. Es sind aber 3. vornehmte Verheißungen/ darinnen aller Trost begriffen/ so wider alles Creuz/ un̄ wider die Verzweiflung dienen.

3. Von dreyerley Verwüstung der Kirchen. 1. Des Heiligtums / und was das rechte Heiligthum sey. 2. Der Zierlichkeit der Gottes-Häuser. 3. Der Vererbung reiner Lehre.

4. Wenn die Gläubigen ihres Glaubens halben gelästert werden / und wenn man wider die Gerechtigkeit streitet / so wird Gott gelästert/ und der Fluch fället auff ihren eigenen Kopf.

5. Ein schöner Trost der Allmacht un̄ Weisheit Gottes/ welcher entgegen gesetzt wird der Lasterung und Verachtung der Kirchen.

6. Warum die Kirchen-Feinde den wilden Thieren verglichen werden/ und vom thierischen und vichfischen Leben des alten Menschen/ und vom neuen Leben in Christo / wie hochnöthig die neue Geburt sey/ warum ein fleischlicher Mensch grimmiger ist/ denn die wilden Thiere/ und die Christen unter einander feindslicher leben / als die Ungläubigen.

7. Von dem ewigen Gnaden-Bund Gottes / was in demselben für grosser Trost sey.

8. Bey den verfolgten Christen ist die höchste himmlische Ehre/ ob sie gleich in der Welt Schmach und Schande leiden müssen.

9. Die Vertheidigung des göttlichen Wortes/ der Gerechtigkeit und Wahrheit ist Gottes Sache/ der wird sie wol aufführen/ die selbige machet ein freudiges Gewissen / daß man auch darauff sterben kan.

**Der 75. Psalm hat 2. Predigten/ und folgende sonderliche Lehr- und Trost-Puncte.**

1. Gottes Gerichte/ so nicht aussen bleiben/ sind ein groß Wunder für den Augen der Gläubigen/ und die soll man verkündigen.

2. Gottes Güte/ Wort und Krafft erhält die Welt/ die Herrschaffen/ und alle Stände/ und was die Seulen des Landes seyn.

3. Fünf schädliche Eigenschaften der Hochmühtigen / und warum ein hoffärtiger Mensch nothwendig fallen muß.

4. Die Lehre des Creuzes ist eine hochwichtige und hochnöthige Lehre/ die ein jeder Christ wol lernen und studiren soll / und ist ein Geheimniß/ das nicht jederman verstehet/ daran man sich bald versündigen kan. Und stehet diese ganze Lehre in 11. Stücken.

**Der 76. Psalm hat 2. Predigten / und folgende sonderliche Lehr- und Trost-Puncte.**

1. Gottes Erkenntniß ist die erste und größte Wohlthat Gottes/ darauß alle unser Heil gestossen/ und das ganze Reich Gottes/ und ist finis hominis, des Menschen Ende / und warum auß dem Erkenntniß Gottes das ewige Leben kommet.

2. Von Gottes Beywohnung im Friede.

3. Vom Sieg Gottes/ durch wunderliche Mittel.

4. Von Gottes Wehr und Waffen/ wie er pfleget zu kriegen und zu siegen / und wie wir wider unsere Feinde kämpffen sollen mit dem Gebet.

5. Von dem schrecklichen Gericht und Urtheil Gottes wider die Feinde/ denn die Gottlosen und Feinde Gottes haben die größte und schrecklichste Gewalt Gottes wider sich / aber die Gläubigen und Bußfertigen haben dieselbe vor sich und zum Schutz.

6. Wenn die Elenden auff Erden kein Recht und Schutz erlangen mögen / so läßet Gott sein Urtheil vom Himmel hören durch seine Rache.

7. Gott hat seine sondere Zeit und Weise zu helfen.

8. Die mit den gläubigen Kindern Gottes streiten/ die streiten mit Gott / alsdenn leget Gott Ehre ein.

9. Ein dankbares und demüthiges Herz/ das Gott Ehre gibt/ erlangt immer mehr Gnade und Wohlthaten.

**Der 77. Psalm hat 2. Predigten/ und folgende sonderliche Lehr- und Trost-Puncte.**

1. Auf was Ursachen wir uns in alle unserm Creuz und Unlügen zu Gott wenden sollen / und warum das Gebet das Erste und Letzte im Creuz seyn muß.

2. Gott sendet Creuz zu/ daß er uns von der Welt zu sich ziehe/ un̄ unsere Beständigkeit probire/ damit wir den rechten Trost erlangē.

3. Drey herrliche Mittel / Trost und Friede des Herzens zu erlangen/ ja sich mit Gott zu vereinigen.

4. Beschreibung hoher Ansechtungen von der Ungnade und Verstoßung von Gottes Angesicht.

5. Trost